View this email in your browser

FRAKTION NEUKÖLLN SPD

Newsletter 09 / 2021

Alle Stimmen für die SPD +++ Gedenken an Luke Holland +++ Lastenräder an Jugendeinrichtung "Blue Box" übergeben +++ Richtfest für das Zentrum für Sprache und Bewegung am Campus Efeuweg +++ Ergänzungsbau am Campus Efeuweg eingeweiht +++ 15 Jahre Erlebniscircus Mondeo +++ Stadtteilbibliothek in Gertrud-Junge-Bibliothek umbenannt +++Termine

Liebe Genossin, lieber Genosse,
liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

auf den Neuköllner Straßen wird Wahlkampf geführt und die SPD-Fraktion hat gezeigt, dass sie die letzten Jahre Neukölln aktiv und zukunftsweisend gestalten kann. Und auch, wenn es im Wahlmonat September kaum Sitzungstermine gab, haben unsere Fraktionsmitglieder ihre Arbeit vor Ort weitergeführt. Sie haben Neuköllner*innen besucht, mit ihnen diskutiert, neue Einrichtungen und Ideen kennenglernt und für die neue Wahlperiode viele Anregungen mitgenommen. Auch wenn wir in unserem Wahlprogramm schon viele progressive Pläne aufgeschrieben haben, sind viele weitere mit auf den Weg gekommen. Und an dieser Stelle sei noch einmal dafür geworben unsere Homepage zu besuchen, denn wir sind die einzige Neuköllner Partei, deren Wahlprogramm als Hörfassung abzurufen ist. Ihr findet das Programm unter https://spd-neukoelln.de/wahlprogramm/

Einige Ausschüsse haben trotz „Pause“ getagt.

Der **Ausschuss für Eingaben und Beschwerden** ist ein Ausschuss, der nicht öffentlich tagt. Im Ausschuss werden Beschwerden behandelt, die Petenten (amtssprachlich jemand, der eine Eingabe macht) vorher schriftlich eingereicht haben. Die Petenten wenden sich an den Ausschuss, wenn sie Schwierigkeiten mit dem Verwaltungshandeln haben oder sich schlecht behandelt fühlen. Eine schriftliche Stellungnahme bekommen die Mitglieder aus der Verwaltung. Das Ausschussmitglied, das für die Eingabe verantwortlich ist, erstellt einen Abschlussbericht der im Ausschuss abgestimmt wird.
Die AfD Fraktion Neukölln hat an dieser bürgernahen Arbeit kein Interesse und hat wiederholt keine Vertretung in den Ausschuss gesendet. Im Oktober wird es noch eine Sitzung geben, da es noch einige neue Eingaben gibt, die dringend behandelt werden müssen.

Auch **der Jugendhilfeausschuss** hat mehrfach getagt. Unter anderem wurden die U18 Wahlen ausgewertet und die Finanzierung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk - also die geplanten Ausgaben für das Haushaltsjahr 2022 und den Jugendförderplan 2022-2026 - abgestimmt.

Unsere aktuelle Wahlperiode neigt sich nun dem Ende zu. Und wir können an vielen Orten in unseren Kiezen sehen, wo wir konkrete Vorhaben umgesetzt haben um diesen Kiez für alle Menschen zu einem Wohlfühlort zu machen. Das haben wir als SPD-Fraktion in dieser Wahlperiode erreicht für die Neuköllner

Bevölkerung und wir haben auch in der nächsten Wahlperiode noch viel vor. Danke an alle, die uns immer bei unserer Arbeit unterstützt haben. Und natürlich an unsere Kolleg*innen Nicole, Sebastian und Maksim, die in der Fraktionsgeschäftsstelle durch ihre Arbeit einen wichtigen Anteil daran hatten

Nicht vergessen: Morgen wird gewählt. Redet nochmal mit Eurem Umfeld. Mobilisiert Freundinnen und Freunde, Familie oder auf der Arbeit: Jede Stimme zählt! Damit Neukölln so ist, wie Du es brauchst.

Mirjam Blumenthal geht wählen - geh auch Du wählen: 5x SPD!

Nach dem 27.09.2021 werden wir natürlich weiter für Euch ansprechbar sein und wir freuen uns schon jetzt auf den Dialog.

Jetzt haben wir noch ein paar Neuigkeiten aus dem Bezirk, viel Spaß beim Lesen.

Bleiben Sie gesund!

Ihre und Eure
Cordula Klein und Mirjam Blumenthal

Aktuelles

Gedenken an Luke Holland - Unvergessen!

am 20. September jährte sich der feige, rassistische Mord an Luke Holland zum sechsten Mal. Als er am frühen morgen des 20.09.2015 die Kneipe „Del Rex“ verließ, schoss ihm der Rechtsextremist Rolf Z. in den Bauch – weil er nicht deutsch sprach. Ein rassistisches Motiv wurde dem Täter jedoch vom Gericht nie attestiert, obwohl bekannt war, dass mehrere Nazi-Devotionalien wie Hitlerbüsten und sogar Schießpulver in seiner Wohnung gefunden wurden. Zeugen zu Folge äußerte sich Z. regelmäßig fremdenfeindlich. Auch eine Querverbindung zum Bord an Burak Bektas wurde nie untersucht.

In Neukölln leben Antifaschist*innen seit Jahren in ständiger Bedrohung. Autos werden angezündet, Fensterscheiben eingeschmissen und Fadenkreuze an Häuserwände gemalt. Unsere Co-Vorsitzende lebt weiterhin unter Polizeischutz – nur weil sie demokratische Arbeit leistet. Die Aufklärungsquote des Neukölln-Komplex ist gering, das ist nicht akzeptabel.

"*Wir stehen solidarisch an der Seite der Opfer rechter Gewalt. Wir fordern einen Untersuchungsausschuss in der nächsten Legislatur, so dass die Opfer die lückenlose Aufklärung bekommen, die sie so sehr verdienen",* so **Mirjam Blumenthal**.

Lastenräder an Jugendeinrichtung "Blue Box" übergeben

Zu einer guten Umweltpolitik gehört es, bei der jungen Generation mit kreativen Instrumenten das Umweltbewusstsein frühzeitig zu fördern. Eines dieser Instrumente, neben der von der SPD Neukölln initiierten Umwelt- und Sauberkeitsbewegung „Schön wie wir“, ist die „fLotte kommunal“, die ein für die Nutzer kostenfreies Lastenrad-Netz entwickelt. Dabei werden die Lastenräder bewusst an Kinder- und Jugendeinrichtungen in den Ortsteilen stationiert, damit sich junge Menschen schon frühzeitig mit klimabewussten Alternativen befassen und als Nutzende gewonnen werden können. Schließlich spart ein Lastenrad pro Jahr etwa 100 kg CO2 ein.

An **Martin Hikels** Seite bei der Übergabe standen unsere Verordneten **Marina Reichenbach**, **Wolfgang Hecht** und **Peter Scharmberg**.

Auch Scharmberg zeigte sich beeindruckt von der Einrichtung unter der Trägerschaft des Humanistischen Verband. „*Ich finde es toll, was hier auf dem großzügigen Gelände von „Blue Box“ geboten wird: Ein Fußballfeld samt großer Wiese außen, mit der Möglichkeit zu Grillen oder am Lagerfeuer zu sitzen, sowie ein schöner Billardtisch, ein Top-Kicker, TV-Ecke und Computer im Innenbereich bieten großzügigen Raum für sportorientierte, erlebnispädagogische und ökologische Bildung. Es ist der Jugendeinrichtung zu wünschen, dass sie auch weiterhin guten Zulauf hat*“, betont er.

Vier weitere Lastenräder sind in der High Deck-Siedlung, im Rollberg, in der Gropiusstadt und im Harzer Kiez bereits unterwegs und werden rege nachgefragt. Die weiteren fünf Lastenräder folgen im Lauf der kommenden Monate.

Mehr Infos findet Ihr unter https://spd-neukoelln.de/news/lastenraeder-fuer-neukoelln-weiteres-lastenrad-an-jugendeinrichtung-in-rudow-uebergeben/

Richtfest für das Zentrum für Sprache & Bewegung am Campus Efeuweg

„*Eine weitere Neuköllner Perle feierte Richtfest. Das Zentrum für Sprache und Bewegung ist ein Meilenstein der Neuköllner sozialdemokratischen Bildungspolitik*“, freut sich unsere Fraktionsvorsitzende **Mirjam Blumenthal**. Sie nahm zusammen mit ihrer Co-Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Schule und Kultur **Cordula Klein** am Richtfest teil. Welche Bedeutung das Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB) hat, das am Campus Efeuweg errichtet wird, zeigt die Auszeichnung des Bauprojekts als einziges von 24 Nationalen Projekten des Städtebaus.

Wichtigster Punkt beim Campus-Efeu-Projekt: Es ermöglicht ein generationsübergreifendes lebenslanges Lernen, im Zentrum für Sprache und Bewegung unterstützt durch die Volkshochschule und Musikschule. "*Damit hat sich Neukölln auf den Weg gemacht, die Bildungszentren der Zukunft zu bauen*", hob unser Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** hervor. Auch mit Blick auf den Campus Rütli sagte er: „*Bei unseren Campus-Projekten denken wir Bildung, Stadtteil, Erholung und individuelle Selbstbestimmung zusammen. Mit dem Campus setzen wir echte Integration um und machen von Anfang an übergreifende Angebote. Nicht hier die Schule und dort die Sporthalle, sondern alles an einem Ort, zugänglich für alle Menschen im Umfeld: ein wirklicher Begegnungsort*"

Mehr Infos findet Ihr unter https://spd-neukoelln.de/news/richtfest-fuer-das-zentrum-fuer-sprache-und-bewegung-am-campus-efeuweg-gefeiert/

Ergänzungsbau für 150 Schüler*innen am Campus Efeuweg eingeweiht

Wir bleiben am Campus Efeuweg und zeigen einmal mehr, dass wir die Partei des Schulneu- und ausbaus sind und Bildung für uns die Priorität Nummer Eins hat. Denn nur durch gute Bildung schaffen wir es, die Chancen für alle möglichst gleich zu halten.

Nun können rund 150 Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 6 unter modernsten Bedingungen arbeiten. Er wird der neuen Dreizügigkeit der Grundstufe, dem gebundenen Ganztag und der Organisation in Lernclustern gerecht. Im Erdgeschoss befindet sich eine gemeinsame Bibliothek für die Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg, das Oberstufenzentrum Lise-Meitner und die Kita Dreieinigkeit. Als besonderes Pilotprojekt soll die Schulbibliothek künftig an das öffentliche Bibliotheksnetz angeschlossen und ein Ausbildungsstandort der Stadtbibliothek Neukölln werden, sagte Schulstadträtin **Karin Korte** in ihrer Rede zur Einweihung mit Blick auf die anwesende **Dr. Ida Bentele**, Leiterin Fachbereich Bibliotheken. Von dieser neuen Stadtteilbibliothek werden „*alle im Kiez profitieren*".

Auch unser Bezirksbürgermeister **Martin Hikel**, selbst von Beruf Lehrer, zeigte sich tief beeindruckt von dem neuen Bau. Hier finde schulisches Lernen erstmals in einer veränderbaren, hochflexiblen Lernlandschaft statt: „*Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler sind so mitten drin in der Schule der Zukunft. Die vom Bezirk gestaltete Bildungs- Sport- und Freizeitlandschaft wird Kindern und Jugendlichen den Bildungsaufstieg erleichtern*", ist er sich sicher. Zu Gast waren auch unsere Neuköllner Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein**, unser Verordneter **Wolfgang Hecht** sowie unsere Staatssekretärin für Bildung beim Senat, **Beate Stoffers**.

Mehr Infos findet Ihr auf https://spd-neukoelln.de/news/ergaenzungsbau-fuer-150-schuelerinnen-am-campus-efeuweg-eingeweiht/

Stadtteilbibliothek in Gertrude-Junge-Bibliothek umbenannt

Am 09. September herrschte schönstes Spätsommerwetter. Der richtige Rahmen also, um mit **Gertrud Junge** die Sozialdemokratin zu ehren, deren Idee wir es zu verdanken haben, dass die Gropiusstadt ein Gemeinschaftshaus samt Stadtteilbibliothek hat, das allen Bürgern und ihren kulturellen und Bildungsinteressen bis heute offen gegenübersteht. Und so enthüllten unser Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** und unsere Bildungsstadträtin **Karin Korte** voller Freude und im Beisein der Leiterin des Fachbereichs Bibliotheken **Dr. Ida Bentele** und des Leiters der Stadtteilbibliothek **Milan Ostermann** das Namensschild mit der Aufschrift „Gertrud-Junge-Bibliothek"

Unter den zahlreichen Besuchern der feierlichen Enthüllung waren unter anderen auch die Fraktionsvorsitzende der SPD Neukölln **Cordula Klein** sowie Berlins älteste Bezirksverordnete, unsere Genossin **Eva-Marie-Schoenthal**, sowie die Verordnete **Marina Reichenbach** zugegen. Hikel begrüßte die zahlreichen Besucher und betonte in seiner Rede, dass der Bezirk viel für die Bibliotheken als Lern- und Bildungsorte tue. Er verwies in diesem Zusammenhang auch auf den Neubau der Bibliothek in Alt-Rudow, der kurz vor der Eröffnung steht und freute sich sehr, dass Neuköllns Bibliotheken als „Leuchttürme“ des Bezirks allesamt nach Frauen benannt sind, die sich wie Gertrud Junge für diese Bildungsorte sehr stark engagiert haben. Mit dieser Namensgebung ehrt der Bezirk Neukölln eine standhafte Demokratin aus der Hufeisensiedlung – Gertrud Junge (geb. Linke, 1908-1994). Schließlich ist es historisch nachgewiesen, wie Bildungsstadträtin Korte in ihrer Rede hervorhob, dass es Gertrud Junge maßgeblich zu verdanken ist, dass das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt 1973 in seiner bis heute erhaltenen Form errichtet wurde. Es war und ist bis heute ein Haus, das allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht und ihre Bedürfnisse nach Kultur und Bildung respektiert.

Mehr Infos zu Gertrud Junge findet Ihr auf https://spd-neukoelln.de/news/die-stadtteilbibliothek-im-gemeinschaftshaus-gropiusstadt-heisst-fortan-gertrud-junge-bibliothek/

Noch mehr Solar für die Heinrich-Mann-Schule

Die Heinrich-Mann-Schule ist wohl die herausragendste Klimaschule des Bezirks. Seit 2011 ist sie mehrfach als Klimaschule ausgezeichnet worden. So erhielt sie etwa den Klimapreis der Allianz-Stiftung. Auch den Titel „Berliner Klima Schule“ wurde ihr vor drei Jahren verliehen. Und vor kurzem wurde im Beisein unserer Schulsstadträtin **Karin Korte** und unseres Bezirksbürgermeisters **Martin Hikel** der Startschuss gegeben für eine Kooperation mit dem erfolgreichen Unternehmen Kieback & Peter, Experten auf dem Gebiet der Gebäudeautomation. Titel des Projekts: „Für ein besseres Klima in Neuköllns Schulen“. Es wird die Schule mit CO2-Sensoren ausstatten, unter anderem mit vernetzten, selbstlernenden Heizungsventilen, die über Bewegungsmelder wahrnehmen, wann Schüler im Raum sind, um schließlich die optimale Wärme zur richtigen Zeit bereitzustellen oder die Energiezufuhr abzudrosseln.

„*Mit diesen Anlagen wird das Schulgebäude mit Strom versorgt und leistet einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz. Das Bezirksamt Neukölln wird sich auch weiterhin für den Bau von Photovoltaik-Anlagen einsetzen*“, so Hikel. Er war zusammen mit Schulstadträtin **Karin Korte**, unserer Fraktionsvorsitzenden, **Mirjam Blumenthal**, ihrem Stellvertreter **Michael Morsbach** sowie ihrem Fraktionskollegen **Wolfgang Hecht** gekommen, um die Anlage gemeinsam mit Schulleiter **Jan Zimmermann** auf dem Flachdach der Schule zu begutachten. „*Der Weg auf das Dach der Heinrich-Mann-Schule über eine schmale Ausziehleiter war steil, aber der Blick auf die große Photovoltaik-Anlage war beeindruckend – ebenso wie die Sicht auf die Pferdekoppel, das Baugelände der Buckower Felder und die imposanten Hochhäuser der Gropiusstadt*“, sagt **Wolfgang Hecht**.

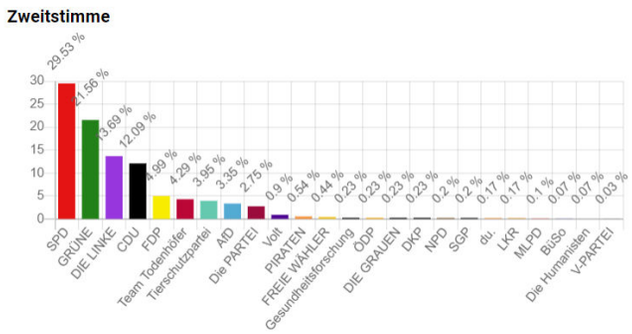
Mehr Infos zu diesem Projekt findet ihr auf https://spd-neukoelln.de/news/solaranlagen-der-heinrich-mann-schule-erweitert/

Ausschüsse

Jugendhilfeausschuss

Wie eingangs schon erwähnt, haben auch diesmal die Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren die Wahl gehabt. Während sie für die BVV wahlberechtigt sind, ist das auf Bundesebene leider noch nicht der Fall. Der Trend ist aber mehr als schön anzuschauen: Fast 30 Prozent der jungen Wählerinnen und Wähler haben ihr Kreuz bei der Neuköllner Sozialdemokratie gemacht.

Ergebnisse / Bundestagswahl 2021



Ebenso schön wie die knapp 30 Prozent für uns sind die 2,5 Prozent für die AfD anzuschauen. "Argumente" wieso die AfD es verdient hat aus dem Bundestag und aus allen anderen Parlamenten zu fliegen, hat sie in der letzten Wahlperiode ja genug geliefert.

Termine

Unsere kommenden Termine werden zeitnah auf www.spd-neukoelln.de/ veröffentlicht.

Kontakt

Ihr habt Fragen oder Anregungen? Dann schreibt uns!

Ihr erreicht unser Büro unter:

E-Mail: info@spdfraktionneukoelln.de
Fon: 030 / 90239 - 2498

Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83 - Raum A 460
12040 Neukölln

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint Ende Oktober. Für den Newsletter anmelden könnt Ihr euch unter info@spdfraktionneukoelln.de

V.i.S.d.P. : Mirjam Blumenthal, Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Neukölln. Karl-Marx-Straße 83, 12040 Neukölln

Copyright © 2021 SPD Fraktion Neukölln, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can update your preferences or unsubscribe from this list.

INTUIT mailchimp